

- zu 838: AWei zu 836: Haito episcopus obiit.
 AAug zu 836: Hatto episcopus obiit.
 Buoto diac[onus] palatii iudaizat³⁶.
 AAlaT zu 838: Puoto diaconus de palatio lapsus est in iudaismum.
 AWei zu 838: Puato diaconus palatii lapsus est in iudaismum.
 AAug zu 838: Puato diaconus palatii lapsus est in iudaismum. [...]
- zu 841: Eclipsis solis 3. non. Ma. inter 8 et 9. horam, in vigilia ascensionis³⁷. Strages Fontanai³⁸. Grimoldus abbas³⁹.
 AAlaT zu 840: [...] Eclipsis solis III. non Mai. inter ocatavam et nonam horam in vigilia ascensionis domini.
 AWei zu 840: [...] Eclipsis solis III. Non. Maias inter octavam et nonam horam in vigilia ascensionis domini.

schungen zum ersten Jahrtausend in Südwestdeutschland 5, 1998) S. 295 f.; Hubert HOUBEN, Heito von Reichenau, in: VL 3 (21981) Sp. 939–942.

36) Der Aufsehen erregende Übertritt des am Hofe Ludwigs des Frommen lebenden Diakons Bodo, alemannischer Herkunft, zum Judentum wohl im Jahr 838 mit anschließender Flucht nach Spanien; vgl. Heinz LÖWE, Die Apostasie des Pfalzdiakons Bodo (838) und das Judentum der Chasaren, in: Person und Gemeinschaft im Mittelalter. Karl Schmid zum fünfundsiebzigsten Geburtstag, hg. von Gerd ALTHOFF / Dieter GEUENICH / Otto Gerhard OEXLE / Joachim WOLLASCH (1988) S. 157–169.

37) Sonnenfinsternis vom 5. Mai 840, mehrfach verzeichnet, vgl. Robert R. NEWTON, Medieval Chronicles and the Rotation of the Earth (1972) S. 379–387, 258, 286, mit den hier gebotenen speziellen Angaben allerdings nur in den als Parallelstellen im Obertext verzeichneten drei Annalenwerken von der Reichenau und abgeleiteten Werken wie Marianus Scotus und dem Chronicon Suevicum universale. Richtiger auf jeden Fall dem Jahr 840 zuzuordnen.

38) Die Niederlage Kaiser Lothars I. (817/840–855) gegen seine Brüder Ludwig und Karl in Schlacht von Fontenoy am 25. Juni 841; vgl. BM² Nr. 1084e–g. Der Ortsname Fontenoy ist in keinem der von der Reichenau stammenden Annalenwerke erwähnt und in den Annalenwerken aus St. Gallen lediglich in den annalistischen Notaten des sog. Vademecum Grimaldi im Codex 397, ed. Carl HENKING, Die annalistischen Aufzeichnungen des Klosters St. Gallen (Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte 19, 1884) S. 195–368, hier S. 218.

39) Grimald, Abt von St. Gallen 841–872, Kanzler Ludwigs des Deutschen 833–837 und 854–870, † 13. Juni 872, verzeichnet auch im Verbrüderungsbuch der Reichenau. Zu ihm vgl. Johannes DUFT / Anton GÖSSI / Werner VOGLER, St. Gallen (Helvetia sacra III/1/2, 1968) S. 1180–1369, hier S. 1275–1277; RAPPMANN / ZETTLER, Reichenauer Mönchsgemeinschaft (wie Anm. 35) S. 366 und S. 140 f. mit Anm. 128. Hier zum Jahr 841 dürfte Grimalds Erhebung zum Abt gemeint gewesen sein. Diese zumindest wird in keinem der von der Reichenau stammenden Annalenwerke erwähnt.